



## MOBILES LEBEN UND TECHNIKTRENDS

### **JIM-Studie: Technische Ausstattung der Handys weiter gestiegen**

Jugendliche nutzen ihre Mobiltelefone als multimediafähige Plattformen. Dies geht aus der aktuellen Studie „Jugend, Internet und (Multi-) Media“ (JIM) für das Jahr 2007 hervor. Gegenüber 2006 ist die technische Ausstattung der Handys von Jugendlichen weiter gestiegen: Vier von fünf Geräten sind internetfähig und haben eine integrierte Kamera. Über Bluetooth oder Infrarotschnittstellen können über zwei Drittel der Jugendlichen Daten austauschen, mehr als die Hälfte der Geräte spielen MP3-Dateien ab. Im Auftrag des Medienpädagogischen Forschungsverbunds Südwest (mpfs) wurden für die JIM-Studie etwa 1.200 Jugendliche im Alter von 12 bis 19 Jahren nach ihrem Medienverhalten befragt. Weitere Infos:

<http://www.mpfs.de/fileadmin/JIM-pdf07/JIM-Studie2007.pdf>

### **Fraunhofer-Institut: Einfach mobil lernen**

Schüler und Studenten können künftig problemlos unterwegs mit dem Mobiltelefon lernen. Dazu haben Forscher des Fraunhofer-Instituts für Systeme der Kommunikationstechnik (ESK) ein handygerechtes Gesamtsystem für mobiles E-Learning entwickelt. Damit können Lerninhalte und Übungen in Form von SMS, MMS, Mobile Instant Messaging und Videostreams heruntergeladen werden. Um die Anwendungen auf dem Mobiltelefon empfangen zu können, brauchen Nutzer eine entsprechende Software. An einer so genannten „Service-Tankstelle“ lädt ein ausgewiesener Computer automatisch die richtige Software via Bluetooth oder Infrarot auf das Mobiltelefon.

Weitere Infos:

[http://www.4phones.de/Ticker\\_Fraunhofer\\_Institut\\_Einfache\\_E\\_Learning\\_per\\_Handy\\_4513.html](http://www.4phones.de/Ticker_Fraunhofer_Institut_Einfache_E_Learning_per_Handy_4513.html)

### **Handyparken ab 2008 erlaubt**

Seit Januar 2008 können Autofahrer ihre Parkgebühren per Mobiltelefon bezahlen. Eine Änderung der Straßenverkehrsordnung erlaubt ab 2008 das so genannte Handyparken. Vorausgegangen ist ein zweijähriger Feldversuch. Die Autofahrer haben währenddessen die Möglichkeit des Handyparkens mehr als 50.000 Mal pro Monat genutzt. Gleichzeitig fielen für die Kommunen geringere Kosten an. Wer seine Parktickets mit dem Mobiltelefon bezahlen möchte, muss sich in der Regel einmalig mit Mobilfunknummer, Kontoverbindung und Autokennzeichen im Internet anmelden. Zu Beginn und am Ende der Parkzeit ruft der Nutzer eine Servicenummer mit seinem Handy an. Die Gebühren werden minutengenau abgerechnet und monatlich vom Konto abgebucht. Weitere Infos:

[http://www.mobil-parken.de/cms/index.php?option=com\\_frontpage&Itemid=1](http://www.mobil-parken.de/cms/index.php?option=com_frontpage&Itemid=1)

### **Mobiltelefone messen Luftverschmutzung**

In Großbritannien sollen in Zukunft Handys bei der Erhebung von Umweltdaten eingesetzt werden. Ziel der Messungen ist es, den Zusammenhang zwischen Asthmaerkrankungen und Luftverschmutzung zu erkunden. Dazu haben Wissenschaftler der Cambridge Universität Mobiltelefone mit Sensoren und GPS-Empfängern ausgestattet. Diese können die Luftverschmutzung messen. Die Geräte werden an Fahrradkuriere weitergegeben. Auf Fahrten durch Cambridge messen sie die Luftverschmutzung und senden die Daten zusammen mit dem Aufenthaltsort direkt an eine Zentrale. Diese Messmethode ist eine kostengünstige Alternative zu

herkömmlicher Technik. Außerdem können Datenerhebungen an Orten durchgeführt werden, die bislang nicht überwacht werden konnten. Die Ergebnisse können Bewohner auf einer Landkarte im Internet abrufen. Weitere Infos: <http://www.inside-handy.de/news/10649.html>

### **Handys geben Ozonalarm**

Künftig können Mobiltelefone auch Ozonwerte messen. Wissenschaftler des Fraunhofer-Instituts und der Technischen Universität Ilmenau haben einen hochsensiblen und sehr kleinen Ozonsensor entwickelt. Er passt in mobile Geräte wie Handys und PDAs. So lassen sich die Ozonwerte überall ermitteln. Aufgrund einer neuen europäischen Bestimmung zu den Richtwerten des Ozongehaltes in der Luft ist der Bedarf an empfindlichen und kostengünstigen Ozonsensoren gestiegen. Die Europäische Kommission will den Richtwert von derzeit 120 auf 60 parts per billion bis zum Jahr 2010 senken. Weitere Infos:

[http://www.connect.de/news/Handy-mit-Ozonalarm\\_463389.html](http://www.connect.de/news/Handy-mit-Ozonalarm_463389.html)

### **Kinder erhalten Hilfe per SMS**

Das Handy ist aus dem Alltag von Heranwachsenden nicht mehr wegzudenken. Wie das Jugendbarometer Schweiz feststellte, versenden 10- bis 16-Jährige durchschnittlich fünf Kurzmitteilungen pro Tag. Die Schweizer Stiftung pro juventute nutzt das Mobiltelefon für einen neuen Service: Sie bietet Hilfe suchenden jungen Menschen eine kostenlose professionelle Beratung per SMS an. Damit können sich Kinder und Jugendliche in der Deutschschweiz auf einfache und vertraute Weise Rat und Unterstützung holen. Die Handyanwendung befindet sich derzeit in der Pilotphase. Ende März 2008 werden Nutzen und Erfolg ermittelt. Anschließend entscheidet die Stiftung über eine Ausweitung des Angebots. Weitere Infos:

<http://www.pro-juventute.ch/SMS-Beratung-von-Profis-fuer-T.4430.0.html>

## **UMWELT UND GESUNDHEIT**

### **BMU veröffentlicht Untersuchung zur Schlafqualität bei elektrosensiblen Anwohnern**

Das Bundesministerium für Umwelt, Natur und Reaktorsicherheit (BMU) veröffentlichte im Dezember 2007 den Endbericht zum Projekt „Untersuchung der Schlafqualität bei elektrosensiblen Anwohnern von Basisstationen unter häuslichen Bedingungen“. Die im Rahmen des Deutschen Mobilfunk Forschungsprogramm (DMF) durchgeführte Studie untersuchte Personen, die unter schwerwiegenden Schlafstörungen litten. Als Ursache für die Störungen hatten die Studienteilnehmer von außen einwirkende hochfrequente elektromagnetische Felder angegeben. Die Wissenschaftler fanden keinen Hinweis auf gesundheitsschädigende Einflüsse der hochfrequenten elektromagnetischen Immissionen für den Schlaf. Der vollständige Bericht ist auf den Internetseiten des Umweltministeriums erhältlich. Weitere Infos:

[http://www.bmu.de/files/pdfs/allgemein/application/pdf/schriftenreihe\\_rs709.pdf](http://www.bmu.de/files/pdfs/allgemein/application/pdf/schriftenreihe_rs709.pdf)

### **Umfrage: Europäer zufrieden mit Wissenschaftsberichterstattung**

Mehr als die Hälfte der Europäer ist mit der Art und Weise zufrieden, wie Wissenschaft in den Medien dargestellt wird. Dies ist das Ergebnis einer Eurobarometer-Umfrage, die im Dezember 2007 auf dem ersten Europäischen Forum für Wissenschaftsjournalismus in Barcelona präsentiert wurde. Im Allgemeinen besteht in den alten EU-Mitgliedstaaten mehr Interesse als in den neuen. Über 60 Prozent der Umfrageteilnehmer beschreiben die wissenschaftliche Berichterstattung in den Medien als zuverlässig, objektiv und nützlich. Rund die Hälfte aller Befragten gab jedoch an, dass sie schwer verständlich sei. Die vollständigen Ergebnisse der Studie können im Internet abgerufen werden. Weitere Infos:

[http://cordis.europa.eu/fetch?CALLER=DE\\_NEWS&ACTION=D&SESSION=&RCN=28793](http://cordis.europa.eu/fetch?CALLER=DE_NEWS&ACTION=D&SESSION=&RCN=28793)

### **Bundesnetzagentur: Zehn Millionen Bürgeranfragen in EMF Datenbank**

Die Deutschen haben ein großes Interesse an Quellen von Elektromagnetischen Feldern (EMF). Zehn Millionen Anfragen sind in den vergangenen vier Jahren bei der Bundesnetzagentur eingegangen. Seit 2004 können in der EMF Datenbank die Standorte von Sende- und

Funkanlagen im Internet kostenlos abgerufen werden. Die Datenbank ist entstanden aufgrund der Selbstverpflichtung der deutschen Mobilfunknetzbetreiber aus dem Jahr 2001. Weitere Infos: <http://emf.bundesnetzagentur.de/gisinternet/index.aspx?User=1000&Lang=de>

## **POLITIK UND RECHT**

### **Karlsruhe: Verfassungsbeschwerde gegen Vorratsdatenspeicherung eingereicht**

Der „Arbeitskreis Datenspeicherung“ hat gegen die Vorratsdatenspeicherung Verfassungsbeschwerde in Karlsruhe eingereicht. Nach eigenen Angaben liegen dem Arbeitskreis für die Beschwerde Vollmachten von rund 30.000 Bürgern vor. Die Klageschrift richtet sich gegen das umstrittene Gesetz zur Telekommunikationsüberwachung, das am 1. Januar 2008 in Kraft getreten ist. Die Verordnung schreibt unter anderem eine sechsmonatige Speicherung aller Telekommunikations-Verbindungsdaten vor. Zunächst ist der Antrag von acht Erstbeschwerdeführern eingereicht worden, da noch nicht alle vorliegenden Vollmachten bearbeitet werden konnten. Sie verlangen unter anderem, dass die Datensammlung aufgrund „offensichtlicher Verfassungswidrigkeit“ durch eine einstweilige Verfügung sofort ausgesetzt wird. Das Gesetz stelle einen gravierenden Eingriff in die Grundwerteordnung des Rechtsstaates dar, so ihre Begründung. Weitere Infos:

<http://www.tagesschau.de/inland/vorratsdatenspeicherung34.html>

### **Finanzielle Entschädigung für Telekommunikationsunternehmen**

Nach einem Beschluss des Berliner Verwaltungsgerichts haben Telekommunikationsunternehmen Anspruch auf finanzielle Entschädigung, wenn sie Überwachungstechnik für das Abhören von Auslandstelefonaten bereithalten müssen. Ein Berliner Gericht gab einem klagenden Unternehmen Rechtsschutz. Die Berliner Richter begründeten ihr Urteil damit, dass eine Verpflichtung zur Bereitstellung von Verbindungsdaten aus der Telekommunikationsverordnung zwar zulässig ist, aber es sich dabei um eine staatliche Aufgabe handele, nämlich die Verfolgung bestimmter Straftaten. Diese könne den Unternehmen nicht entschädigungslos überlassen werden. Der Fall soll 2008 in einem Hauptverfahren endgültig geklärt werden. Weitere Infos:

<http://www.it-recht-kanzlei.de/telekommunikationsbetreiber-auslandskopfueberwachung.html>

### **EU-Länder: Umsetzung der Datenspeicherung in Verzug**

Fast zwei Jahre nach dem endgültigen EU-Beschluss zur Datenspeicherung haben erst acht von 27 EU-Staaten entsprechende Verordnungen umgesetzt. Die säumigen Länder haben laut EU-Kommission Ende November Mahnbriefe erhalten. Die EU-Staaten hatten im Februar 2006 beschlossen, europaweit sämtliche Telefon- und Internetverbindungsdaten zwischen sechs und 24 Monate lang zu speichern. Der Beschluss sollte innerhalb von 18 Monaten von den Mitgliedsländern in nationales Recht umgesetzt werden. Bisher haben dies erst Frankreich, Großbritannien, Spanien, Belgien, Lettland, Dänemark, Tschechien und Estland realisiert. In Deutschland gilt seit dem 1. Januar 2008 ein entsprechendes Gesetz. Weitere Infos:

<http://www.verivox.de/news/ArticleDetails.asp?aid=22572>

### **BGH verhandelt über UMTS-Lizenzen**

Im März 2008 verhandelt der Bundesgerichtshof (BGH) in Karlsruhe zur Frage, ob die Versteigerung der UMTS-Lizenzen im Sommer 2000 rechtmäßig war. Ein Mannheimer Aktienrechtsexperte hat gegen die Bundesrepublik Deutschland Klage erhoben. Er sieht im Verkauf der Lizenzen Verstöße gegen das Aktienrecht und das europäische Wettbewerbsrecht und verlangt daher Schadenersatzzahlungen des Bundes an die Deutsche Telekom. Das Oberlandesgericht Köln hatte die Klage im April 2006 zurückgewiesen, der BGH eine Revision jedoch zugelassen. Weitere Infos:

[http://www.connect.de/news/BGH-verhandelt-UMTS-Lizenzen-erneut\\_452016.html](http://www.connect.de/news/BGH-verhandelt-UMTS-Lizenzen-erneut_452016.html)

### Jahresrückblick: Preissenkungen für Mobilfunk

Mobiles Telefonieren verbilligte sich im Jahresdurchschnitt 2007 im Vergleich zum Vorjahr um 2,4 Prozent. Dies geht aus einer aktuellen Mitteilung des Statistischen Bundesamtes hervor. Die Internetgebühren sind ebenfalls um 5,3 Prozent gesunken. Die Preise für Festnetz-Telefonie erhöhten sich jedoch um 1,7 Prozent. Als Grund für den Anstieg nennt das Bundesamt die gestiegenen Anschlussgebühren. Insgesamt lagen die Kosten für Internet, Mobilfunk und Telefon im Jahr 2007 um 0,4 Prozent über dem Niveau des Jahres 2006. Weitere Infos:

[http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Presse/pm/2008/01/PD08\\_003\\_61351,templateId=renderPrint.psm1](http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Presse/pm/2008/01/PD08_003_61351,templateId=renderPrint.psm1)

### Bundesnetzagentur senkt Mobilfunkterminierungsentgelte

Künftig bekommen die deutschen Mobilfunknetzbetreiber weniger Geld für Anrufe, die von Wettbewerbern in ihr Netz weitergeleitet werden. Im Dezember 2007 hat die Bundesnetzagentur die so genannten Terminierungsentgelte um rund 10 Prozent gesenkt. Die Entgelte der Netzbetreiber fallen um 0,9 Cent auf 7,92 Cent pro Minute für die D-Netze und um 1,1 Cent auf 8,8 Cent pro Minute für die E-Netze. Das erst ein Jahr alte Genehmigungsverfahren für Terminierungsentgelte wurde erstmals auf der Grundlage vorgelegter Kostendokumentationen der Netzbetreiber ermittelt. Weitere Infos:

<http://www.bundesnetzagentur.de/media/archive/12062.pdf>

### Studie: Einnahmen aus Musik-Downloads steigen

Die Einnahmen aus dem Herunterladen von Musikangeboten auf das Mobiltelefon sollen weltweit von 8,9 Milliarden Dollar im vergangenen Jahr auf 17,6 Milliarden Dollar im Jahr 2012 steigen. Dies ergab eine aktuelle Studie des Juniper-Research-Instituts. Viele Dienstleistungsunternehmen bieten Kunden an, für ein monatliches Entgelt unbegrenzt viele Musikstücke herunterzuladen. In vier Jahren soll allein der Umsatz durch anmeldepflichtige Musiktauschportale auf 3,3 Milliarden Dollar ansteigen, so das Institut. Nutzer melden sich auf diesen Portalen an, um ihre Lieblingsstücke mit anderen Teilnehmern zu tauschen.

Weitere Infos: <http://www.teltarif.de/arch/2008/kw02/s28424.html>

## IZMF-NACHRICHTEN

### IZMF: Onlineangebot für Lehrer erweitert

Das Informationszentrum Mobilfunk e.V. (IZMF) hat sein Onlineangebot für Lehrer zum Thema Mobilfunk erweitert. Auf der Seite [www.schulprojekt-mobilfunk.de](http://www.schulprojekt-mobilfunk.de) können Lehrerinnen und Lehrer Fortbildungsveranstaltungen für ihre Schule konzipieren und kostenlos anfordern. Sie stellen aus Fachvorträgen und praxisorientierten Workshops ein Seminarprogramm zusammen, das speziell auf die Interessen ihrer Schule ausgerichtet ist. Die Fortbildungen können bundesweit gebucht werden. Lehrerfortbildungen führt das IZMF mit Partnern aus dem medienpädagogischen Bereich seit drei Jahren durch. Für die schulische Vermittlung von Medienkompetenz im Umgang mit dem Mobiltelefon engagiert sich der Verein bereits seit dem Jahr 2004. Weitere Infos: <http://www.schulprojekt-mobilfunk.de/>